

Entschließungsantrag

der Abgeordneten Frau Eid, Frau Rust, Volmer und der Fraktion DIE GRÜNEN

zur dritten Beratung des Entwurfs des Haushaltsgesetzes 1990

hier: Einzelplan 23

**Geschäftsbereich des Bundesministers für wirtschaftliche Zusammenarbeit
— Drucksachen 11/5000 Anlage, 11/5569, 11/5581 —**

Der Bundestag wolle beschließen:

Die Bundesregierung wird aufgefordert, das Projekt „Ausbau der Straße Modesto Mendez – Flores, Petén“ aus Mitteln der finanziellen Zusammenarbeit zu stoppen und das Projekt „Aufforstungsmaßnahmen in der Provinz Petén“, beides in Guatemala, aus Mitteln der technischen Zusammenarbeit nicht weiterzuverfolgen.

Bonn, den 23. November 1989

Frau Eid

Frau Rust

Volmer

Dr. Lippelt (Hannover), Frau Oesterle-Schwerin, Frau Dr. Vollmer und Fraktion

Begründung

Das Projekt „Ausbau der Straße Modesto Mendez – Flores, Petén“ in Guatemala, das in den Haushalt 1988 eingestellt wurde, ist seitens der guatemaltekischen Streitkräfte und der Regierung konzipiert als militärisches Aufstandsbekämpfungsprojekt, infrastrukturelle Erschließung eines vom Militär wirtschaftlich beherrschten Gebietes und als Sympathie- und Unterstützungswerbung auf nationaler und internationaler Ebene für die derzeitige Regierungspartei. Es widerspricht damit sämtlichen Grundsätzen des Bundestages in der Entwicklungs-, Tropenwald- und Mittelamerikapolitik.

Da die Entscheidung der Bundesregierung, das genannte Projekt durch Tropenwaldkomponenten aus Mitteln der technischen und finanziellen Zusammenarbeit zu ergänzen und eine Umweltverträglichkeitsprüfung machen zu lassen, lediglich den Versuch darstellt, das eigentliche Straßenbauprojekt zu retten, den Interes-

sen der guatemaltekischen Streitkräfte und dem eigenen nach Unterstützung der derzeitigen Regierungspartei gerecht zu werden ohne in eklatanten Widerspruch mit den selbst postulierten Grundsätzen des Klima- und Tropenwaldschutzes zu geraten, sind die erwähnten Tropenwaldkomponenten mindestens so lange nicht hilfreich, wie die Bundesregierung keine neue Politik gegenüber Guatemala formuliert hat.